

Kampfloser Verzicht bringt zwei Erfolge

Badminton: Viel Lob für Carola Bott

(ben) Alles richtig gemacht: Nachdem Carola Bott am Samstag in Lüdinghausen noch auf einen Einsatz im Einzel verzichtet hatte, trat sie gestern gegen den VfL 93 Hamburg doppelt an. Dabei konnte die Nationalspielerin gleich zwei Siege für den Badminton-Bundesligisten BV Gifhorn einfahren.

Knieproblemen aufgeben musste. „Von mir aus hätte es ruhig noch weitergehen können“, freute sich Bott nach ihrem starken Auftritt.



Niesner

Der Magen bereitete Gifhorns Topspielerin dabei kaum noch Probleme. Besonders im Doppel zuvor bewies Bott, dass sie ihren Biss nicht verloren hat. „Sie hat das Ding fast allein gedreht“, lobte Coach Hans Werner Niesner.

Ein bisschen grummelte es nach den Siegen zwar noch im Magen, doch Bott war sich sicher: „Nächste Woche bin ich wieder komplett fit.“

„Es war definitiv richtig, in Lüdinghausen auf das Einzel zu verzichten“, sah sich BVG-Coach Hans Werner Niesner nach Botts Leistung am Sonntag bestätigt. Zunächst drehte sie mit Alexandra Langley ein packendes Damendoppel. Anschließend spielte sie Hamburgs Inken Wienefeld einen Satz lang so sehr an die Wand, dass diese mit



Schon wieder fast genesen: Carola Bott steuerte zwei Siege zum 4:2-Heimerfolg bei.



Nichts zu holen im Mixed: Maurice Niesner (v.) und Alexandra Langley verloren glatt in zwei Sätzen.

Legten den Grundstein zum 4:2-Heimsieg: Alexandra Langley (h.) und Carola Bott wehrten zwei Matchbälle ab.

1. BV Mülheim – SG EBT Berlin	1:5
SC Union Lüdinghausen – BV Gifhorn	5:1
SG Anspach – 1. BC Bischmisheim	0:6
TV Refrath – PTSV Rosenheim	2:4
VfL 93 Hamburg – 1. BC Beuel	0:6
1. BC Beuel – TV Refrath	4:2
BV Gifhorn – VfL 93 Hamburg	4:2
Bischmisheim – SCU Lüdinghausen	4:2
SG EBT Berlin – SG Anspach	6:0
PTSV Rosenheim – 1. BV Mülheim	4:2

1. SG EBT Berlin	2	2	0	0	11	1	4:0
2. 1. BC Beuel	2	2	0	0	10	2	4:0
3. 1. BC Bischmisheim	2	2	0	0	10	2	4:0
4. PTSV Rosenheim	2	2	0	0	8	4	4:0
5. SCU Lüdinghausen	2	1	0	1	7	5	2:2
6. BV Gifhorn	2	1	0	1	5	7	2:2
7. TV Refrath	2	0	2	4	8	0:4	
8. 1. BV Mülheim	2	0	2	3	9	0:4	
9. VfL 93 Hamburg	2	0	2	2	10	0:4	
10. SG Anspach	2	0	2	0	12	0:4	

Damendoppel als Knackpunkt: BV Gifhorn feiert 4:2-Heimsieg

Badminton – 1. Bundesliga: Derbyerfolg gegen Hamburg – BVG ist Sechster

(ben) Gelungener Heimauftritt für den BV Gifhorn: In der 1. Badminton-Bundesliga feierte der BVG nach der Samstag-Niederlage in Lüdinghausen (siehe Text unten) gestern einen 4:2-Erfolg gegen den VfL 93 Hamburg. Damit steht Gifhorn nach dem Start-Wochenende auf Rang sechs.

Herrendoppel:	Niesner/Porath – Zander/Arens	19:21, 12:21
Damendoppel:	Bott/Langley – Hertrich/Wienefeld	16:21, 27:25, 21:16
1. Herreneinzel:	Must – Rduch	21:17, 21:11
Dameneinzel:	Bott – Wienefeld	21:6, 21:0
Mixed:	Niesner/Langley – Zander/Neumann	13:21, 10:21
2. Herreneinzel:	Pratama – Schöttler	21:16, 19:21, 21:13

Das Derby gegen die Hansestädter hatte es wieder einmal in sich. Knackpunkt war dabei das packende Damendoppel. Carola Bott und Alexandra Langley wehrten zunächst zwei Matchbälle ab und drehten nach dem gewonnen zweiten Satz das

Match nach insgesamt 71 Minuten zu ihren Gunsten. „Super, wie sie das rumgerissen haben“, lobte BVG-Coach Hans Werner Niesner. Beim Zwischenstand von 1:1 – das Herrendoppel hatten die Hamburger für sich entschieden – drehten die Gif-

horner auf. Zunächst holte sich Raul Must im Spaziergang das erste Herreneinzel. Anschließend profitierte Carola Bott von der verletzungsbedingten Aufgabe Inken Wienefelds im Dameneinzel. Das Remis war damit bereits sicher. Dass am Ende der

erste Saisonsieg bejubelt werden durfte, dafür sorgte Yoga Pratama mit einer zeitweise beeindruckenden Vorstellung. „Yoga hat schon ein paar ganz starke Schläge drauf“, freute sich Niesner über den Drei-Satz-Erfolg des Neuzugangs. Bemerkenswert: Sein Ziel hatte Pratama vorher verkündet – auf deutsch. „Ich will gewinnen“, so der Neuzugang zu seinem Coach. Trotz der glatten Pleite im Mixed durfte sich das Vorjahres-Schlusslicht über den verdienten Sieg freuen. Mit 2:2 Zählern steht der BVG damit zunächst auf Rang sechs. Niesner: „Mit dem Auftakt können wir zufrieden sein.“

1:5! Bott schenkt ab, Must punktet

Badminton-Bundesliga: Gifhorer verlieren Auftakt in Lüdinghausen klar

(ben) Eine Packung zum Auftakt: Der BV Gifhorn startete am Samstag mit einem 1:5 beim SC Union Lüdinghausen in die neue Saison der 1. Badminton-Bundesliga. Vor allem zwei Dinge waren ausschlaggebend für die Pleite...

„Er hatte ein bisschen viel Respekt vor seinem erfahrenen Gegner Endra Kurniawan“, sagte BV-Coach Hans Werner Niesner nach Pratamas Niederlage gegen dessen Landsmann.

Doch bei aller Enttäuschung über die Auftakt-Schlappe – es gab auch Lichtblicke. So wie die Drei-Satz-Niederlage von Maurice Niesner/Daniel Porath im Herrendoppel Anlass zur Hoffnung. Und dann war da noch ein bärenstarker Raul Must, der den Gästen den Ehrenpunkt sicherte. „Toll, dass er das Match noch umgebogen hat“, freute sich Hans Werner Niesner, der letztlich aber zugeben musste: „Das 1:5 war sicher nicht unser Traumergebnis...“

Zum einen war Gifhorns Nationalspielerin Carola Bott nach ihrem Mageninfekt noch nicht vollkommen fit (AZ/WAZ berichtet). Nach der glatten Zwei-Satz-Pleite mit Doppelpartnerin Alexandra Langley schenkte sie das Einzel kampflos ab. Zum anderen muss sich der indonesische Neuzugang Yoga Pratama erst noch an das neue Umfeld im deutschen Oberhaus gewöhnen.



Er holte Gifhorns einzigen Punkt: Raul Must gewann beim 1:5 in Lüdinghausen sein Einzel. Photowerk (mpu/6)

Porath: Noch kein Grund zum Jubeln

Badminton: „Macht schon zu schaffen“

(ben) Die Freude war groß nach dem 4:2 des BV Gifhorn gegen den VfL 93 Hamburg. Ein Spieler des Badminton-Bundesligisten war trotzdem ein wenig enttäuscht: Doppelspezialist Daniel Porath.



Nicht zufrieden: Gifhorns Daniel Porath.

Nach der knappen Drei-Satz-Niederlage am Samstag in Lüdinghausen konnte Porath auch gestern gegen Hamburg mit Doppelpartner Maurice Niesner nicht jubeln. „Das macht einem schon zu schaffen“, räumte er ein. Entscheidend war schon der erste Satz, in dem die Gifhorer eine Vier-Punkte-Führung verspielt hatten. „Danach hat die Konzentration nachgelassen“, ärgerte sich Porath. Nach dem 17:17 konnte Gifhorns Doppel sich nicht mehr aufrappeln, verlor den zweiten Durchgang anschließend klar. „Gegen Hamburg hatten wir auf einen Sieg gehofft“, verriet Porath. „Daniel hat sich noch einmal enorm gesteigert“,

lobte BVG-Coach Hans Werner Niesner den vergangene Saison aus der Zweitvertretung aufgerückten Porath dennoch. Der muss allerdings weiter auf seinen ersten Bundesliga-Sieg warten – die Hoffnung aufgegeben hat er jedoch keinesfalls. „Eine Chance haben wir eigentlich immer“, so Porath.

SCU Lüdinghausen – BV Gifhorn 5:1

Herrendoppel:	Bosch/Zurwonne – Niesner/Porath	21:16, 19:21, 21:12
Damendoppel:	Schnaase/Piek – Bott/Langley	21:15, 21:14
1. Herreneinzel:	Tan – Must	21:15, 17:21, 19:21
Dameneinzel:	Schnaase – Bott	Bott nicht angetreten
Mixed:	Bosch/Piek – Niesner/Langley	21:14, 21:8
2. Herreneinzel:	Kurniawan – Pratama	21:9, 21:17